

wie es der Heilige Johannes Paul II am Tage ihrer Seligsprechung ausgedrückt hat.

Aus diesem Grunde sind die Reliquiare, die ihre Reliquien aufbewahren, in Form eines Leuchters gestaltet. Sie erinnern uns an die Mission, die diese beiden Hirtenkinder so gut erfüllt haben. In der Einfachheit ihres Lebens haben sie eine Reflexion des Lichtes Gottes angeboten, welches die Finsternis mit einem Hauch von Hoffnung durchbricht. Das Lebensbeispiel von Francisco und Jacinta und die Obhut ihrer ausführlich bezeugten Fürsprache geben dem Glaubenslicht der Kirche auftrieb.

Am Tage der Heiligsprechung von Francisco und Jacinta werden die Reliquiare in Form von Leuchtern – von denen eines ein Knochen-

fragment einer Rippe Franciscos und das andere eine Haarlocke Jacintas enthält- die Figur Unserer Lieben Frau vom Rosenkranz in einer Prozession begleiten, ihrer Lehrerin in der Glaubenswelt. Die Reliquiare werden auf einem weißen Schleier getragen, welches in der Mitte ein Kreuz hat, das aus Fragmenten des weißen Taufkleides derer hergestellt ist, die jetzt heilig gesprochen werden sollen. Die weiße Kleidung erinnert uns daran, dass wir neu mit Christus eingekleidet werden (CIC, 1243). Die Kirche ist die Versammlung jener, die «ihre Kleidung gewaschen und sie im Blut des Lammes hell gemacht haben» (Apk. 7,14). Als sie das weiße Herz Unserer Lieben Frau des Rosenkranzes gesehen haben, lernen sie von ihm die

Treue zur Berufung der Taufe, den Wagemut, sein Leben hinzugeben für Gott und zum Wohle der anderen; losgelöst von sich selbst und auf Christus gerichtet. Die große Anrufung, die die Kirche vom spirituellen Beispiel der beiden Hirtenkinder aufnimmt, ist die Annahme der durch die Taufe erhaltenen Berufung: Ein Leben, dass auf Gott gerichtet ist und das zur Reflektion des weißen Lichtes wird, mit dem Gott die Welt erhellt. Francisco und Jacinta zählen zu den Gesegneten, über die Jesus sagt: «Selig die reinen Herzens sind, denn sie werden Gott schauen» (Mt. 5, 8). In der Reinheit ihrer Herzen waren sie Seher der Barmherzigkeit Gottes. In der Reinheit ihrer Herzen lassen sie die Welt Gottes Barmherzigkeit schauen. ●